

## **Vom Small-Talk, Elevator Pitch und Mutpunkt**

Eine LandFrau steht etwas verloren mit einem Glas Sekt beim Empfang der Gemeindevertretung, an den Stehtischen die Honoratioren im Gespräch. Wie soll sie nun einen Smalltalk mit dem Bürgermeister beginnen? – Eine Horrorvorstellung für manche von uns! Die 15 Teilnehmerinnen eines Seminars mit Nicola Harder von „Sprachsinn“, das der KLFV Plön im März 2018 angeboten hat, haben nach diesem Tag einige Spielregeln an die Hand bekommen und sind gut gerüstet. Allen lag der Small Talk, das kleine Gespräch am Rande, auf der Seele. Gibt dafür Spielregeln und welche? Können alle Themen angesprochen werden oder gibt es Tabuthemen? Wie finde ich in eine Gesprächsrunde, um nicht mit dem Sektglas in der Hand abseits zu stehen, und wie wieder heraus? Wir fanden Spielregeln, die einen Small Talk beleben und im Fluss halten, stellten Listen mit geeigneten Gesprächsthemen auf und erfuhren, dass lieber nicht über Politik, Gesundheit und Religion gesprochen werden sollte. Fragen können das Gespräch lebendig machen, und so lernten wir verschiedene Frageformen kennen.

Nach einer Pause schlüpfen wir jede in eine andere vorgegebene Rolle und versuchten uns im Small Talk zu bewähren, eine herrliche, praktische Übung. Die Nudelproduzentin traf auf die Unternehmerin eines Logistikunternehmens und wie sollte die ehrenamtliche Datenschutzbeauftragte einer Gemeinde sich in dieses Gespräch einmischen? Das bei lauter Musik im Hintergrund und großem Stimmengewirr rundherum. Vielleicht sollte sie doch lieber an einen anderen Stehtisch wechseln? Dieses Rollenspiel gab uns allen eine Portion Sicherheit.

Eine LandFrau hat einen Status, das meint das Ansehen, das mit dieser Position verknüpft ist. Wenn ich als LandFrau auftrete, so schlüpfte ich in eine Rolle, an die eine Menge Erwartungen sowohl von mir als auch von außen gestellt sind. Wenn ich mir meiner eigenen Erwartungen gewiss und mit ihnen in Einklang bin, finde ich eine überzeugende Haltung und kann souverän meine Rolle ausfüllen. Eine LandFrau bringt viel Erfahrung mit, hat fachliche und soziale Kompetenz, trägt oft in ihrem Verein Verantwortung und ist mit vielen Gruppen gut vernetzt. Dieses Statusbewusstsein sollte sie immer haben.

„Elevator Pitch“, was ist das? In 30 Sekunden, solange dauert eine Fahrt im Aufzug vom Erdgeschoss in den 4. Stock, soll eine fremde Person vom Wert einer Idee in einer kurzen Zusammenfassung überzeugt werden. Wie kann man eine Idee, ein Produkt, eine Einladung in kurzer Zeit mit einigen Kernsätzen auf den Punkt bringen? Diese Aufgabe hat fast jede Teilnehmerin dann vor den anderen Anwesenden versucht zu lösen. Gestoppt wurde die Zeit der Ausführung und begutachtet das Auftreten, die Körperhaltung und Sprache. Zuvor wurde aber viel über Lampenfieber zusammengetragen, mit dem viele bei einem Auftritt vor Publikum zu kämpfen haben. Die kritischen, oft auch positiven Anmerkungen haben viele von uns gestärkt für den nächsten Auftritt bei einer Veranstaltung. Und die LandFrau sollte immer an ihren „Mutpunkt“ denken, der mittig auf Höhe des Brustbeins sitzt, der sie aufrichtet und so mehr Luft zum Sprechen verschafft und die Aufregung nimmt. Ein Seminartag, der allen LandFrauen mehr Mut und Selbstsicherheit geben kann.

Text und Foto: Renate-M. Jacobshagen